

Neuen Wohnraum schaffen auch hier in Wiesenbach!

Das Thema Wohnraum ist nach wie vor ein großes Anliegen für die Wiesenbacher Bürgerinnen und Bürger. Es gibt zu wenig Mietwohnungen. Die Nachfrage nach bezahlbarem Miet-Wohnraum ist deutlich höher als das Angebot. Ein Problem für alle Suchenden, besonders für Familien mit Kindern. Bezahlbarer Wohnraum für Familien bleibt in unserer Gemeinde Mangelware, dazu sind die Mieten in den vergangenen 2 Jahren erneut kräftig gestiegen.

Nun gibt es durchaus auch leerstehende Wohnungen in unserem Dorf. Doch die Eigentümer vermieten diese freien Wohnungen aus unterschiedlichen Gründen nicht. Hier müssen wir mit allen Beteiligten neue Ideen entwickeln.

Auf Grund der fehlenden Mietwohnungen wird der Ruf nach neuen Wohngebieten lauter. Doch unser jüngstes Neubaugebiet der „Langenzeller Buckel“, brachte keine spürbare Entlastung bei den Mietwohnungen, da hier überwiegend Einfamilienhäuser errichtet wurden.

Für die SPD-Fraktion kommt ein weiteres Neubaugebiet in Wiesenbach nur dann in Frage, wenn hier vor allem Mehrfamilienhäuser geplant und realisiert werden. Hierzu haben wir bereits im aktuellen Kommunalwahlprogramm Stellung genommen:

Die SPD wird ein Neubaugebiet nur in einer überschaubaren Größe mittragen. Dabei muss der Bebauungsplan eine deutliche Anzahl Mehrfamilienhäuser ausweisen. Die Gemeinde sollte vor der Erschließung des Gebietes so viele Grundstücke wie möglich ankaufen und mit einer Bauverpflichtung (z.B. innerhalb 5 Jahren) an Investoren abgeben, deren Bauvorhaben sozial verträgliche Preise (Miete/Verkauf) ermöglichen.

Sowohl Bürgermeister Grabenbauer, als auch der Wiesenbacher Gemeinderat stehen diesen Gedanken offen gegenüber. Nun gilt es verschiedene innerörtliche Entwicklungspotenziale zu analysieren, denn wir wollen weiterhin die Innenentwicklung unseres Dorfes bevorzugen.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ortsverein Wiesenbach



Einladung 2020

18. Neujahrsempfang

Freitag, 10. Januar 2020

Beginn: 18 Uhr

„Alte Ziegelei“ Wiesenbach, Poststraße 8



Wohnraum schaffen - stadtnah in Wiesenbach

Der Mieterverein Heidelberg fordert:

„ Eine WohnWende in der Region Heidelberg“

Auch wer selbst in einer vernünftigen Wohnsituation lebt, kann dafür eintreten, dass dies für alle gilt, denn die Wohnung ist der Mittelpunkt des Lebens und kein Handelsgut.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ortsverein Wiesenbach



Einladung zum 18. Neujahrsempfang

Begrüßung und Vorstellung der Referenten

Jürgen Berger, SPD-OV-Vorsitzender & Gemeinderat in Wiesenbach

Grußwort

Eric Grabenbauer, Bürgermeister Wiesenbach
Verabschiedung von Frau Sabine Gora
aus dem Wiesenbacher Gemeinderat

Grußwort

Thomas Funk, SPD Rhein-Neckar

Grußwort

Dr. Lars Castellucci MdB

„Wohnen ist ein Menschenrecht – Familien brauchen ein Zuhause“

MdL Daniel Born - wohnungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion

Die Situation auf dem Wohnungsmarkt ist angespannt. Viele Familien und Alleinerziehende, Rentnerinnen und Rentner, Studierende, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind vergeblich auf der Suche nach einer bezahlbaren Wohnung – und das nicht nur in den Ballungszentren. Gerade auch die Menschen, die unsere Gesellschaft zusammenhalten, haben kaum eine Chance auf dem Wohnungsmarkt: der Krankenpfleger, die Busfahrerin, der Erzieher oder die Altenpflegerin.

Zeit für Gespräche und Diskussionen mit einem kleinen Sektumtrunk

Musikalische Umrahmung: Helmut Bischoff Wiesenbach

„Wohnen ist ein Menschenrecht - und ein 'Zuhause zu haben' ist ein Grundpfeiler des sozialen Zusammenhalts. Darum brauchen wir eine Politik für bezahlbaren Wohnraum, gelingende Nachbarschaften und nachhaltiges Bauen.“

MdL Daniel Born - wohnungspolitischer
Sprecher der SPD-Landtagsfraktion



„Wohnen ist eine der sozialen Fragen unserer Zeit. Ausreichend bezahlbaren Wohnraum zu schaffen ist eine gesamtgesellschaftliche und staatliche Aufgabe, der die Politik in Bund, Land und Kommunen höchsten Stellenwert einräumen muss“, so der Landtagsabgeordnete und Sprecher der SPD-Fraktion, Daniel Born.

Und weiter: „Laut einer Studie des Prognos-Instituts in Stuttgart fehlen bis zum Jahr 2025 mehr als eine halbe Million an Wohnungen in Baden-Württemberg. Da reicht es nicht, wie die grün-schwarze Landesregierung ein paar oberflächliche Korrekturen vorzunehmen. Die SPD steht für eine echte Wohnraumoffensive mit der Gründung einer Landesentwicklungsgesellschaft, der Aufstockung der finanziellen Mittel der Landeswohnraumförderung, der Verschärfung ordnungspolitischer Maßnahmen zum Mieterschutz und der neuen Gemeinnützigkeit von Wohnungsbaugenossenschaften.“